

SPRUCH DES TAGES



»Mit der Leistung wie unsere darfst du aber auch nicht gewinnen«

Kai Bierbaum (44), Torwart-Neuzugang beim Handball-Oberligisten VfL Mennighüffen, nach der verdienten 23:29-Niederlage gegen den ASV Hamm-Westfalen II.

Kurs „Erste Hilfe am Kind“

■ **Kreis Herford (nw)**. Die Sportjugend im Kreissportbund Herford lädt am Sonntag, 27. November, von 9 bis 16.30 Uhr zu einem Erste-Hilfe-Kurs mit dem Titel „Erste Hilfe am Kind“ ins DRK-Haus in Herford ein. Der Kurs wendet sich an Eltern, Großeltern, Erzieher und alle, die mit Kindern zu tun haben. Dabei werden die Versorgung bedrohlicher Blutungen, aber auch lebensrettende Sofortmaßnahmen bei anderen Störungen erlernt. Informationen und Anmeldung bei der Sportjugend unter der Telefon-Nummer (0 52 21) 13 14 98.

HSV-Frauen im Westfalenpokal erst in 2019

■ **Herford (nw)**. Weil der Herforder SV Borussia Friedenstal am Samstag, 24. November, um 18 Uhr ein Regionalliga-Nachholspiel gegen den OWL-Rivalen DSC Arminia Bielefeld zu spielen hat, ist das Westfalenpokal-Viertelfinale verlegt worden. Die Begegnung gegen die Mannschaft von der SG Lütgendortmund ist neu auf den 10. Februar 2019, 15 Uhr, terminiert worden.

Handball-Kreistag mit Ehrungen

■ **Herford (nw)**. Der Kreistag des Handballkreises Bielefeld-Herford geht am Dienstag, 13. November, in Herford über die Bühne. Los geht es im Kreishaus in Herford, Amtshausstraße (Raum 300), um 19 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Vorstandswahlen sowie Ehrungen langjähriger und verdienter Handballer und Funktionäre.

FCO gewinnt und Spitzenposition aus

■ **Bad Oeynhausen (nw)**. Fußball-Bezirksligist FC Bad Oeynhausen marschiert. Der Tabellenführer gewann sein Spiel mit 2:0 gegen SVKT und baute seine Spitzenposition weiter aus, weil die Konkurrenz patzte. Bericht > 5. Lokalsport-Seite

Fans flüchten nach dieser Leistung

■ **Bad Oeynhausen-Lohe (nw)**. Das war unterirdisch, was Fußball-Bezirksligist TuS Lohe ablieferte. Das Team verlor zu Hause gegen „Kellerkind“ TuS Dielingen. Bericht > 5. Lokalsport-Seite

„In Osnabrück schon heiße Duelle erlebt“

Interview: Karl-Heinz Rummenigge über den SV Rodinghausen und das Pokalspiel

Herr Rummenigge, haben Sie vor der Auslosung schon etwas vom SV Rodinghausen gehört? **KARL-HEINZ RUMMENIGGE:** Offen gestanden, nein.

Wird der SV Rodinghausen im Vorfeld der Partie beobachtet? **RUMMENIGGE:** Vor jedem Pflichtspiel des FC Bayern wird der jeweilige Gegner auch beobachtet. Das gehört heutzutage zu einer professionellen Vorbereitung auf ein Spiel dazu. Und das werden wir vor dem Spiel gegen den SV Rodinghausen selbstverständlich auch so machen.

Sind Sie beim Spiel SV Rodinghausen gegen FC Bayern München vor Ort? **RUMMENIGGE:** Ich werde versuchen, mir das Spiel vor Ort in Osnabrück anzuschauen.

Was halten Sie davon, das Spiel im Stadion an der Bremer Brücke in Osnabrück stattfinden zu lassen?

RUMMENIGGE: Da das Häcker-Wiehenstadion, das Heimstadion des SV Rodinghausen, nur knapp über 3.000 Zuschauern Platz bietet, macht ein Umzug nach Osnabrück in das Stadion an der Bremer Brücke mit einem Fassungsvermögen von über 16.000 Zuschauern natürlich Sinn. Allerdings haben wir in Osnabrück gegen den VfL Osnabrück schon heiße Duelle erlebt. Ich erinnere mich an eine tolle Atmosphäre dort.

Welchen Stellenwert hat der DFB-Pokal für den FC Bayern München? **RUMMENIGGE:** Wir standen in den vergangenen Jahren ziemlich häufig im Finale des DFB-Pokals in Berlin. Das ist auch in dieser Saison unser Ziel, dort herrscht immer eine tolle Stimmung und der DFB-Pokal ist ein wichtiger Titel.

Der SV Lippstadt, der Fußballverein aus Ihrem Heimatort, spielt in der gleichen Liga wie der SV Rodinghausen. Verfolgen Sie die Regionalliga West und drücken Sie dem SV Lippstadt die Daumen? **RUMMENIGGE:** Ich informiere mich hin und wieder über die Ergebnisse des SV Lippstadt. Ich habe gesehen, dass Rodinghausen in ähnlichen Tabellenregionen wie Lippstadt unterwegs ist. Für Lippstadt ist es wichtig, sich nach dem Aufstieg in der Regionalliga West zu etablieren.



Stammt aus Lippstadt: Karl-Heinz Rummenigge, Vorstandsvorsitzender des FC Bayern München. FOTO: SVEN HOPPE/DPA

Das Gespräch führte Niklas Krämer



Im Anflug: Mennighüffens Rückraumspieler Lukas Mailänder führt in dieser Szene vom Spiel gegen Hamm einen Sprungwurf aus.

FOTOS: JÜRGEN KRÜGER

Zu viele Fehler

Handball-Oberliga: VfL Mennighüffen verwirft gegen Hamm II fünf Strafwürfe, kassiert eine Reihe von Tempogegenstößen und folgerichtig eine 23:29-Niederlage

Von Jürgen Krüger

■ **Löhne.** Gegen den ASV Hamm-Westfalen II zu verlieren ist sicherlich keine Schande. Für eine Überraschung hätten die Oberliga-Handballer des VfL Mennighüffen aber eine überragende Leistung zeigen müssen. Das taten sie nicht, und deshalb ging die Partie gegen den Tabellenführer auch mit 23:29 (12:15) verloren.

Die Mennighüffener mussten auf ihren Rückraumspieler Pascal Schumann verzichten, der sich beim Training den Finger ausgekugelt hatte. Einer Operation entgeht Schumann, so dass er in den kommenden Wochen wieder einsatzfähig sein wird. Ansonsten konnte VfL-Trainer Zygfryd Jedrzej aus dem Vollen schöpfen. Arne Halstenberg und Till Orgel spielten auch wieder mit. Bereits in der ersten Halbzeit leistete sich der VfL ungewohnt viele Fehler. Besonders auffällig war das schlechte Rückzugsverhalten, was die starken Gäste zu einigen Toren durch Tempogegenstoß nutzten. Um diese überhaupt laufen zu können, mussten sie allerdings zunächst einmal in Ballbesitz

kommen. Und das geschah durch Mithilfe der Mennighüffener, die sich drei, vier Fehlwürfe und Fehlpässe zu viel erlaubten. Außerdem verwarf der ansonsten sicherer Tomasz Tluczynski zwei Strafwürfe und Marco Büschenfeld einen. Da in der zweiten Halbzeit auch noch Maik Dittrich und Marcel Schumann vom Punkt scheiterten, standen fünf vergebene Strafwürfe auf dem

Statistikzettel der Mennighüffener. Die Schwächen der Heimsieben allein als Grund für die Niederlage heranzuziehen, wäre aber zu kurz gegriffen. Hamm pflegt eine zumindest genauso kompromisslose, intelligente und schnelle 6:0-Deckung zu spielen wie Mennighüffen, und ist durchaus in der Lage, einen niveauvollen Positionsangriff vorzutragen.

Auch hätte der VfL eine überragende Torwartleistung bieten müssen, um als Sieger vom Platz zu gehen. Doch sowohl Kevin Körtner als auch Neuzugang Kai Bierbaum, der beim 20:22 (45.) ins Spiel kam, zeigten lediglich eine ordentliche Vorstellung. „Gegen Hamm kannst du verlieren. Mit der Leistung wie unsere darfst du aber nicht gewinnen“, sagte der 44-jährige Bierbaum, der sich an alter Wirkungsstätte wohl gefühlt habe und auch körperlich keine Probleme verspürte. „Die Niederlage müssen wir uns selbst zuschreiben, denn wir haben es Hamm viel zu leicht gemacht.“ Sauer und auch nicht verwundert über die schwache Leistung seiner Mannschaft ist VfL-Trainer Zygfryd Jedrzej. Er monierte die schlechte Vorbereitung, respektive Trainingsbeteiligung, während der Herbstpause. „Das war heute ein ganz klare und verdiente Niederlage. Im Sport ist es so, dass man sich quält und ab und zu auch dafür belohnt wird. Wir haben uns nicht gequält, und die Konsequenz ist diese Niederlage“, sagte „Siggi“ Jedrzej.

Mennighüffen – Hamm II 23:29

VfL Mennighüffen: Körtner, Bierbaum; Mailänder (3), Tluczynski (4/2), Dittrich (5/3), Orgel (2), Neumann (1), M. Schumann, Ames (1), Halstenberg (2), Peitzmeier, Büschenfeld, J. Köster (5).
ASV Hamm-Westfalen II: Behrens, Wesemann; Wolff, Pretzewosky (6), Zyska (2), Krieg (7/2), Weigel, Tröster (4), Kölsch, Schrage (2), Spiekermann (1), Krause, Bihler (7).

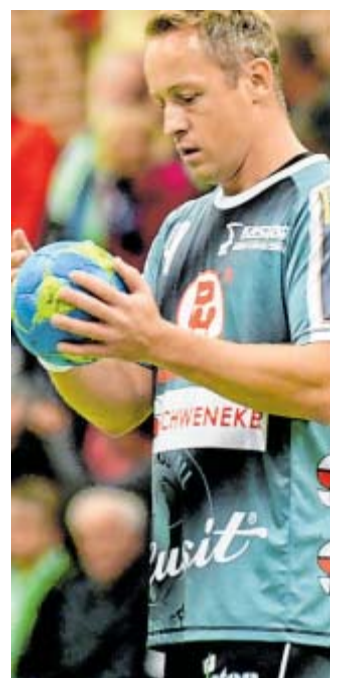
Schiedsrichter: Christoph Bendel (TV Wickede) und Tobias Kocinski (TuS Münsen/Billinghausen).
Zuschauer: 250.
Siebenmeter: 10/5:2/2 – Tluczynski scheidet beim 6:8 (15.) an Behrens und wirft beim 7:11 (19.) daneben, Büschenfeld trifft beim 8:12 (22.) die Latte, Dittrich und M. Schumann scheitern beim 22:28 (56.) an Wesemann.
Zeitstrafen: 3:3 – Orgel, Tluczynski, Büschenfeld beim VfL; Schrage, Spiekermann (2) beim ASV.
Torfolge: 0:1, 2:1, 2:3, 3:2, 3:4 (8.), 4:4, 6:4 (10.), 6:10 (17.), 7:10, 7:12, 9:12 (23.), 9:13, 10:13, 11:13, 11:14 (27.), 12:14, 12:15; 13:16, 14:16, 14:17, 16:17 (35.), 16:19, 17:19, 17:20, 18:20 (42.), 18:21, 19:21, 19:22, 20:22, 20:25 (48.), 21:25, 21:26, 22:26 (52.), 22:28, 23:28, 23:29.



Redebedarf: Rechtsaußen Maik Dittrich (links) im Gespräch mit Teilmann Arne Halstenberg.



Zwischen den Pfosten: Kai Bierbaum, 44-jähriger Neuzugang beim VfL Mennighüffen.



Zweimal verworfen: Tomasz Tluczynski beim Siebenmeter.

HANDBALL

Oberliga

FC Schalke – SuS Oberaden	25:24
LIT Tr. Germ. – VfL Gladbeck	32:16
SF Loxten – TSG Harsewinkel	29:19
TuS 09 Möllbergen – Soester TV	25:38
Mennighüffen – Hamm II	23:29
TuS Ferndorf II – TuS 97 Bi.-Jöllenberg	31:24
HSV Hemer – A-H Bielefeld	25:30
1 LIT Tr. Germ.	7 6 0 1 201:159 12: 2
2 Hamm II	7 6 0 1 213:172 12: 2
3 A-H Bielefeld	7 5 1 1 212:173 11: 3
4 Soester TV	7 5 0 2 211:189 10: 4
5 SF Loxten	7 5 0 2 183:163 10: 4
6 VfL Gladbeck	7 3 2 2 177:193 8: 6
7 TuS Ferndorf II	7 4 0 3 187:173 8: 6
8 Mennighüffen	7 3 1 3 166:158 7: 7
9 HSV Hemer	7 3 0 4 199:192 6: 8
10 FC Schalke 04	7 2 1 4 180:179 5: 9
11 Möllbergen	7 2 0 5 161:192 4:10
12 TuS 97 Bi.-Jöllenberg	7 1 1 5 174:198 3:11
13 Oberaden	7 1 0 6 173:217 2:12
14 Harsewinkel	7 0 0 7 147:226 0:14

SO GEHT'S WEITER

HANDBALL

Oberliga: Hamm II – Hemer (Fr.), Bielefeld/Jöllenberg – Schalke, Oberaden – Germania, Soest – Mennighüffen (Sa., 19 Uhr), Gladbeck – Loxten, Altenhagen/Heepen – Ferndorf II, Harsewinkel – Möllbergen.

Lokalsport-Redaktion

Sekretariat: (05731) 24 00 50
Egon Bieber (ebi) -60
Jürgen Krüger (jk) -61
Fax: -65
E-Mail-Adressen
sport.oeynhausen@nw.de
sport.loehne@nw.de